

Gemeindebrief

der evangelischen Kirchengemeinden EHINGEN und DAMBACH

Besuch aus Afrika
Seite 3

Unsere KV-Kandidaten
in EHINGEN und DAMBACH
Seite 4 - 6

Einladende Kirche sein
Seite 7

Drei „evangelische“
Tage im Herbst
Seite 17



Ausgabe 5/2018 Oktober - November 2018



Am Anfang klingt es lustig. Vor einiger Zeit wurde gemeldet: Schweizer Kühe werden immer schwerer. Ist doch gut, denkt man zunächst. Doch dann liest man genauer und merkt: das ist nicht mehr lustig. Die Kühe sind schon viel zu hoch gezüchtet. Sie haben Probleme mit ihrer Gesundheit. Sie passen nicht mehr in die dreißig oder vierzig Jahre alten Ställe – vor allem nicht, wenn sie liegen. Die immer größer und schwerer werdenden Kühe zerstören die Wiesen und Weiden mit ihrem Gewicht. Und sie kosten immer mehr Futter für die gleiche Menge an Milch – und immer mehr Kraftfutter für ihr Gewicht. Mittlerweile sind die Kosten für die Tiere zu hoch für den Ertrag. Und die Züchter beginnen, ihre eigenen Erfolge zu fürchten.

Erkenntnis dauert manchmal sehr lange. Aber auch für den Umgang mit Tieren gilt: Man bekommt das, was man einsetzt. Wer nur nach immer mehr Erfolg sucht, zerstört irgendwann die Grundlagen dafür. Wer keine Rücksicht kennt, wird sich bald fürchten vor dem, was er anrichtet. Wir Menschen sind nicht die Herren der Welt, auch wenn wir uns oft so benehmen. Und Tiere sind keine Ware, die man beliebig züchten kann. Wer Gottes Schöpfung herausfordert und angreift, darf sich nicht wundern, wenn sie sich eines Tages wehrt. Manchmal wehrt sie sich, weil das Klima durcheinander gerät durch zu viele Abgase und den ganzen Müll-Dreck, den wir produzieren. Auch Tiere wehren sich, wenn sie zur Masse werden, zum reinen Geschäft. Wenn sie durch halb Europa gefahren werden, nur weil Schlachten irgendwo billiger ist.



Die Erschöpfung der Tiere und ihre Krankheiten sind die Art, in der sie sich wehren.

Ausbeutung der Schöpfung ist Frevel, ja sogar Sünde. Wir dürfen uns nicht an Mitgeschöpfen vergreifen. Wir sollen sie achten. Es sind Lebewesen. Sie sind verletzlich wie du und ich. Sie fühlen Schmerz. Das sollten wir lernen. Wer Haustiere, wie Hunde oder Katzen sorgsam pflegt und ihre Nähe liebt, darf auch bei der Vermassung der Tiere nicht wegsehen. Ich gebe zu, dass ich Fleisch esse. Aber immer weniger. Es stört mich, wenn

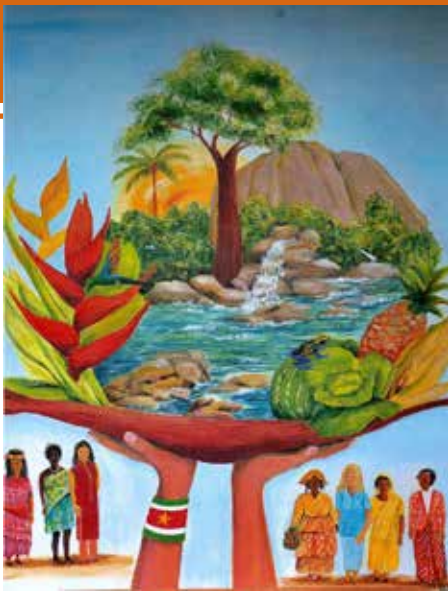
Fleisch so billig ist. Und es stört mich, wenn keiner nachfragt, bei dem was er isst. Es stört mich auch, wenn die Sorge um das Tierwohl mit Sprüchen wie: „Ja ja, das sind halt grüne Spinner“ abgetan wird. Als Christen dürfen wir nicht gedankenlos ver- und gebrauchen. Wir sollen achtsam sein und bleiben.

In diesem Sinne wünsche ich uns Achtsamkeit und Behutsamkeit im Umgang mit unseren Mitgeschöpfen, den Tieren und: Dass wir unser Konsumverhalten beobachten und gegebenenfalls ändern. Nicht weniger als Gottes schlichter Auftrag an uns ist das. Gerade darum: Einen schönen Herbst uns allen!

Mit herzlichem Gruß. Ihr und Euer Pfarrer

Wau Huhn

Besuch aus Afrika



Blick über den Tellerrand...

Die sympathische Pädagogin Jane aus Uganda berichtete über ihre Arbeit in der 5.000 Seelen-Gemeinde Sisi in Uganda. Besonders liegt ihr die Bibelarbeit mit den Kindern am Herzen. „Eine wichtige Mitgift für unsere Kinder ist der Glaube an Gott und Jesus“, betont die junge Frau. „Er macht sie stark“. Bei Kindergottesdiensten sind zwischen 100 bis 400 Kinder anwesend. Gleichzeitig fehlt es an Geld und Material, um den Schulbesuch zu ermöglichen. Spenden setzt sie dafür ein. Das fehlende soziale staatliche Netz spürt man auch im Alter. Wer keine Familie hat, ist mit allen Gebrechen auf sich allein gestellt.

Mit eindrucksvollen Bildern führte sie uns in ihre Welt. Was ihr besonders an Deutschland auffällt, wird sie gefragt. Sie lacht und meint: „Die tollen Straßen!“

Beim Kirchenkaffee, der von den Ex-Konfirmandinnen Cosima Weißmann, Lilli Schloss und Anna-Lena Fuchshuber souverän im Pfarrgarten gemanagt wurde, fand reger Austausch statt.



Durch den Verkauf von Waren, Kaffee und großzügigen Spenden konnte Jane 300 Euro mit nach Hause nehmen.



„Kirche – was hab ich davon?“

so ist zu hören, von Menschen, die (vielleicht schon lange...) nichts mehr spüren, wenn sie an Kirche denken – weder Sinn, noch Geborgenheit, Verbundenheit, Gottesnähe, Heimat...? Wie bei jeder Zerrüttung hilft es nicht weiter, die Frage nach der Schuld zu stellen.

Viel mehr gilt es vorzubeugen! Eine vorbeugende Maßnahme lautet immer: *Beteilige Dich! Bring dich ein. Du hast eine Stimme. Nutze sie.*

Solches gilt auch für die Wahl zum Kirchenvorstand am 21. Oktober.

Auf den nachfolgenden Seiten stellen sich Menschen aus unseren Kirchengemeinden vor, die nicht nur ihr Gesicht hin halten, sondern mit voller Absicht sagen: *Ja, mir ist – obwohl es andere Meinungen gibt, obwohl manche sagen „was willst du da?“ – mir ist diese Kirche so wichtig, dass ich meinen Namen dafür hergebe, dass ich mich als Christ oute, dass ich meine Kraft, meine Zeit und meinen Glauben dafür einsetze.*

Das verdient unseren höchsten Respekt. Dieser zeigt sich auch darin, dass wir den Stimmzettel ausfüllen und abgeben. In diesem Jahr wird es uns ja mehr als einfach gemacht: Jeder Wahlberechtigte erhält diesen per Post. „Kirche – find ich gut!“ und das darf ruhig auch gesagt werden.

KV-Wahllokale am 21. Oktober 2018:

Ehingen Kappel, 11.00 – 16.00 Uhr
Dambach Gemeinschaftshaus, 11.00 bis 14.00 Uhr



Philip Geiger

31 Jahre
Hauptstraße 53
Mittelschullehrer
„Ich kandidiere, um unseren Pfarrer Walter Huber bei der Ausführung seines Amtes zu unterstützen. Was mir wichtig

ist? Die jungen Leute für die Arbeit in der Kirchengemeinde zu begeistern.“



Petra Kapp

53 Jahre
Am Holderstock 7
verheiratet, 3 Kinder,
1 Enkelkind
„Ich kandidiere für den Kirchenvorstand, weil es mir wichtig ist, dass wir für Jung und Alt eine offene und bunte Kirchengemein-

de sind und bleiben, dass wir die Zukunft im Blick haben und in Bewegung bleiben.“



Horst Lang

66 Jahre
Dambacher Weg 31
Rentner
„Nach über 20 Jahren guten Zusammenlebens in Ehingen ist nun die Zeit, auch etwas für die Gemeinde da zu sein. Es gibt einige Sachen, die

noch besser gestaltet werden können.“



Meyer Sonja
61 Jahre
Am Mühlbach 3
verheiratet,
2 Kinder,
Kaufm. Angestellte
„Schwerpunkte: Die gesamte kirchliche Arbeit ist mir wichtig. Besonders ein lebendiges Gemeindeleben, Integration neuer Gemeindeglieder, der Austausch und eine gute Zusammenarbeit mit allen Altersgruppen.“



Martin Rothgang,
44 Jahre, Am Ehrlein 8
verheiratet, 2 Kinder,
Elektrotechniker
„Meine Motivation, mich erneut aufstellen zu lassen, sind die positiven Erfahrungen in den letzten 6 Jahren meiner Tätigkeit im KV. Ich bin gerne da, wo jemand gebraucht wird und möchte mich tatkräftig in die Arbeit der Kirchengemeinde einbringen. Wichtig ist für mich ein aktives Gemeindeleben und der Posaunenchor, in dem ich seit 33 Jahren mitwirke.“



Alfred Pelger
52 Jahre
Kohlplatte 15
verheiratet,
Betonbauer (Polier)
„Ich kandidiere für das Amt eines Kirchenvorstehers, weil ich es als meine Aufgabe ansehe, mich mit meinen Fähigkeiten und mit meiner Kraft in die Gemeinde einzubringen. Ich will meinen Glauben nicht verbergen, sondern aus ihm heraus Gemeinschaft leben und mitgestalten.“



Tina Rieß
25 Jahre
Am Anger 6
Bürokauffrau
„Ich sehe die Mitarbeit im KV als Chance neue Möglichkeiten und Ideen ins Gemeindeleben mit einzubringen und eventuell auch ungewöhnliche Wege einzuschlagen. Der Weg Jesu, dem wir als Kirche verpflichtet sind, war ja auch ziemlich ungewöhnlich. Wichtig ist mir, dass wir menschlich und achtsam miteinander umgehen.“



Markus Prokopczuk
43 Jahre
Dambacher Weg 10
Bezirksleiter im Außendienst
„Mit eigenen Ideen, Inspiration aus meinem Glauben und ergänzt durch Ideen und Anregungen aus Gemeinde und Region, sowie hohem Engagement möchte ich unsere Gemeinde auch in der kommenden Amtszeit weiter voranbringen.“



Sabine Weißmann
44 Jahre
Am Ehrlein 2
Lehrerin
„Ich glaub. Ich kandidier. Weil mir die Belange verschiedener Generationen in der Kirchengemeinde wichtig sind, möchte ich mich weiterhin aktiv in das Gemeindeleben einbringen. Es wäre schön Menschen eine Anlaufstelle zu zeigen, damit sie ihren Glauben festigen können.“

Unsere Kandidaten in Dambach



Gerda Bauer

58 Jahre
Dambach 57
Krankenschwester
verheiratet
*„Ich kandidiere,
weil mir die Arbeit
und die vielseitigen
Aufgaben in der
Kirchengemeinde
Freude bereiten.*

Gerne möchte ich mich für Belange der verschiedenen Altersgruppen einsetzen.“



Ernst Ebert

58 Jahre
Dambach 2
Landwirtschaftsmeister,
Betriebsshelfer
*„Ich kandidiere, um in
der Kirchengemeinde
meinen Glauben zu
bezeugen und für die
Gemeinde da zu sein,
wenn ich gebraucht werde.
Mein Glaube ist mir wichtig.
Ich weiß, dass mir Gott immer
meinen Weg gezeigt hat,
den ich gehen muss.“*



Roland Bauer

47 Jahre
Dambach 14
Spengler, selbständig
verheiratet
*„Kirche und Glaube
sind mir wichtig.
Darum möchte ich im
sozialen und organisatorischen
Bereich*

*so gut es geht unterstützend
mitarbeiten, damit die
Selbständigkeit unserer
Kirchengemeinde erhalten
bleibt.“*



Tobias Moninger

27 Jahre
Dambach 21
Student (Architektur)
*„Als junger Mensch
möchte ich mich aktiv
in der Kirchengemeinde
engagieren und dazu
beitragen, das
Gemeindeleben zu
fördern und mitzugestalten.
Dabei ist mir die
Gemeinschaft, ein soziales
Miteinander und ein
lebendiges Zusammenleben
aller Generationen wichtig.“*



Reiner Bieswanger

57 Jahre
Dambach 11
geschieden, zwei
Kinder
*„Seit nunmehr fast
35 Jahren arbeite ich
als Werkzeugmacher
im gleichen Betrieb.
Ich kandidiere für*

*das Amt des Kirchenvorstandes,
weil ich der Meinung bin,
dass auch eine kleine
Gemeinde wie Dambach
Gemeindemitglieder braucht,
die Aufgaben und Arbeiten
in der Kirchengemeinde
erledigen.“*



Kathrin Trausch

32 Jahre
Dambach 27
Staatl. anerkannte
Erzieherin (zur Zeit in
Elternzeit)
verheiratet
*„Warum ich kandidiere
und was mir wichtig
ist: Der christliche*

*Glaube, seine Werte und die
christliche Gemeinschaft sind
mir wichtig und deswegen
möchte ich verantwortungsvoll
in der Gemeinde mitarbeiten
und das Gemeindeleben
mitgestalten.“*

Einladende Kirche sein

„Warum bist du eigentlich aus der Kirche ausgetreten? - Weiß ich nicht. Hat mich eigentlich nix gehindert...“

Dazu passt ja die Nachricht des Tages: Obwohl die Zahl der Kircheng Austritte im vergangenen Jahr leicht gestiegen ist, sind aber doch mehr Menschen in die Kirche (wieder) eingetreten als ausgetreten. Und wer dann nur wegen des Geldes raus will oder draußen bleibt... na ja.

(Wieder-)Eintritt in die Kirche

In die evangelische Kirche eintreten – wie geht das?

Wenn Sie (wieder) in die Kirche eintreten möchten, haben Sie mehrere Möglichkeiten. In den meisten Fällen empfiehlt sich ein Gespräch mit dem Pfarrer vor Ort. Dort werden Sie unverbindlich beraten und bekommen alle nötigen Informationen.

Wer eine besondere Bindung an eine andere als die Wohnsitz-Gemeinde hat und dort auch am Gemeindeleben teilnehmen kann, hat die Möglichkeit, eine Aufnahme in die Wunschkirchengemeinde zu beantragen. Besondere bürokratische Hindernisse gibt es dabei nicht.

(Wieder-)Eintritt und Taufe

Grundsätzlich gilt: Voraussetzung für den Eintritt in eine christliche Kirche ist die Taufe. In Deutschland wird zwar meistens im Kindesalter getauft, aber auch Erwachsenentaufen sind natürlich möglich. Wenn Sie also überlegen, ob Sie sich taufen lassen möchten, sprechen Sie gern den Pfarrer in Ihrer Gemeinde an. Dort wird man Sie gern willkommen heißen und Ihnen alle nötigen Informationen geben.



Nicht zuletzt die bevorstehende Kirchenvorstandswahl ist eine gute Möglichkeit, Wünsche zu äußern und sich mit seiner Meinung zu Wort zu melden.

Die Stichworte: *Zehn-Minuten-Andacht – Gemeindeversammlung – offene Kirche – Große-Kleine-Leute-Gottesdienst – Nachbarschaftshilfe – Jungschar – Seniorengottesdienste im Diakoniehause – Kultur in der Kappel...* zeigen ja auch, dass wir nicht vor 200 Jahren stehen geblieben sind. Dennoch sind wir als Gemeinde immer in dem Maß beweglich und lebendig, in welchem Sie und Ihr Euch beteiligt.

Und: Ausstrahlen können wir nur, wenn wir uns anstrahlen lassen von dem, der von sich sagt: „Ich bin das Licht der Welt.“



Rätsel



1=J; 5=3; 4=U; 6



4; 6=T; 2=7; 7



2=l

Diesmal gibt es ein Bild-Wort-Rätsel, das durchaus etwas knifflig ist – viel Spaß und Erfolg beim Lösen.

Lösungswort vom letzten Heft: **KIRCHTURM**

Die Gewinnerin ist: **Christiane Spatz**

Sie darf sich auf einen Gutschein der Firma Ellinger freuen!

Lösung: -----

Name und Anschrift: -----

Abgabeschluss ist der 30.10.2018

Bitte im Briefkasten des Pfarramts einwerfen oder per eMail an:

walter.huber@elkb.de

Auf den Gewinner wartet wieder eine kleine Überraschung.

KinderGottesdienst

Beim letzten KinderGottesdienst vor der Sommerpause machten wir mit den Kindern eine spannende „Reise“ ins Weltgebetsland 2018 SURINAM.



In einem Kurzfilm lernten wir Tiere, Pflanzen und Früchte des tropischen Landes kennen. Danach gab es

allerhand landestypisches zum Schmecken, Anschauen und Anfassen.

Zum Abschluss gab es noch Musik und einen Surinam-Tanz.

Wir alle hatten nicht nur viel Spaß, sondern staunten auch über die vielfältige wunderbare Schöpfung, die Gottes Geschenk an uns Menschen ist und die wir schützen wollen.

Weil es noch viel mehr in diesem schönen fremden Land zu entdecken gibt, ist SURINAM dieses Jahr Thema für unser

Erntedank-Sammel-Fest

Samstag, 06. Oktober 2018

Treffpunkt: 09.30 Uhr an der Kappel.

Bitte Bollerwagen, Schubkarren etc. mitbringen. Bei Regen Plane nicht vergessen! Danach gibt's Mittagessen. Es endet gegen 13.00 Uhr.

Das Kigo Team

Übrigens: Der Kigo unterstützt seit Anfang des Jahres ein Weltgebetsprojekt der Herrnhuter Frauenarbeit für die Jugendarbeit in Surinam (Ausweg aus Schulabbruch, Drogen und Gewalt).

KinderBibelTag



Wir wollen unser Kigo-Konzept erfrischen und planen einen Kinderbibeltag.

Am **Buß- und Betttag, 21. November 2018** möchten

wir uns von 9.30 – 13.00 Uhr auf eine spannende Reise durchs Bibeluniversum machen. Singen, Werkeln, Spielen, Rätseln und dann noch ein leckeres Mittagessen. Unkostenbeitrag 2,00 €, für Geschwister die Hälfte. Damit wir planen können, bitten wir um Anmeldung bis 13.11.2018 im Pfarramt unter Tel. 202.

Wir freuen uns über Verstärkung für unser KiGo-Team - *Katja Herzog, Dorothe Schlicker, Brigitte Huber, Ruth Schirrle und Karin Eder*. Sprecht uns einfach an!



Kinderstunde

Herzliche Einladung an alle Kinder von 4 – 8 Jahren.

Die Kinderstunde startet wieder am

Freitag, 21. September 2018,

15.00 – 16.00 Uhr,

wie immer in der Kappel.

Die weiteren Termine werden rechtzeitig durch Flyer in Schule und Kindergarten bekanntgegeben und an der Kappeltür ausgehängt.

Wenn du gerne spielst, bastelst und singst, außerdem noch eine spannende Geschichte aus der Bibel hören und viel Spaß haben willst, bist du bei uns richtig! Wir freuen uns auf dich.

Sonja und Priscilla

Gemeinsam Gemeinschaft

Gemeinschaft bezeichnet in der Soziologie und der Ethnologie eine überschaubare soziale Gruppe (beispielsweise eine Familie, Gemeinde, ...), deren Mitglieder durch ein starkes „Wir-Gefühl“ eng miteinander verbunden sind – oftmals über Generationen. Die Gemeinschaft gilt als ursprünglichste Form des Zusammenlebens und als Grundelement der Gesellschaft.

(Auszug aus: www.wikipedia.org/wiki/Gemeinschaft)

Als KiTa sind wir ein Zusammenschluss von vielen kleinen Gemeinschaften und betten uns als diese in die Kirchengemeinde und kommunale Gemeinde ein.



Arche Noah

In eine „Gemeinschaft“ dazu kommen ist ein wichtiger Prozess und in manchen Situationen ein neuer Lebensabschnitt für die beteiligte Person, oder die beteiligten Personen.

Bei uns in der KiTa geschieht das, wenn Kinder neu zu uns in die Einrichtung kommen. Aber nicht nur das Kind wird ein Teil der KiTa-Gemeinschaft, sondern auch die Eltern und Geschwister, die ganze Familie.



Der Eingewöhnungsprozess ist hier eine ganz wichtige Zeit, für alle am Prozess beteiligten Personen. Für die Kinder ist es meist ein erster Ablöseprozess und für die Eltern ein Loslassprozess.

Je nach Alter der Kinder gestaltet sich die Eingewöhnungszeit unterschiedlich. Zudem ist es auch für die bestehenden Gruppen eine Zeit der Neuorientierung. Rollen, innerhalb der KiTa-Gruppen und der KiTa, sortieren sich neu.

In der pädagogischen Fachwelt wurden dazu unterschiedliche Modelle entwickelt.

Zu nennen sind hierbei z.B. das Berliner- oder Münchner Modell.

Für uns als Team ist es wichtig durch die entwickelten und erprobten Konzepte eine gute Basis an Wissen zu haben, um dann im Zusammenspiel von langjähriger Praxiserfahrung, sowie Herz- und Bauchgefühl den Eltern und Kindern ein vertrauensvoller und verlässlicher Erziehungspartner und Bildungsbegleiter zu werden.

Das Motto unserer Einrichtung lautet: „Wenn Kinder klein sind, gibt ihnen Wurzeln. Wenn sie groß sind, gibt ihnen Flügel.“ Gemeinsam mit den Eltern leisten wir Wurzelarbeit und eine gute, gelingende Eingewöhnung ist ein Wurzeltrieb.

Gemeinschaft ist auch immer wieder ein Veränderungsprozess, welchen wir Hand in Hand als Partner, Erziehungspartner gehen wollen.

Martina Schlecht, qualif. Leitung/Erz.



Unsere Gottesdienste

Ehingen Gottesdienstbeginn:	Okt. – Nov. 2018	Dambach Gottesdienstbeginn:
10.00 Uhr <i>mit Taufe von Elias Krauß</i>	Sonntag, 23. September 17. Sonntag nach Trinitatis <i>Pfarrer Huber</i>	08.45 Uhr
11.00 Kappel <i>GroßeKleineLeuteGottesd.</i> 18.00 Uhr <i>mit Taufe von Jonathan Schielb</i>	Sonntag, 30. September 18. Sonntag nach Trinitatis <i>Pfarrer Huber</i>	10.00 Uhr <i>mit Abendmahl</i>
10.00 Uhr <i>mit PC</i>	Sonntag, 07. Oktober Erntedankfest <i>Pfarrer Huber</i>	08.45 Uhr <i>mit PC</i>
10.00 Uhr <i>mit Abendmahl</i>	Sonntag, 14. Oktober 20. Sonntag nach Trinitatis <i>Pfarrer Huber</i>	08.45 Uhr
10.00 Uhr <i>mit Taufe von Nele Blümel</i>	Sonntag, 21. Oktober 21. Sonntag nach Trinitatis <i>Pfarrer Huber</i>	08.45 Uhr
18.00 Uhr Kappel <i>Musik: Gruppe Toscana, anschl. „Zammhockn“</i>	Sonntag, 28. Oktober 22. Sonntag nach Trinitatis <i>Pfarrer Huber</i>	10.00 Uhr <i>mit Taufe Mila Nagler</i>
	Mittwoch, 31. Oktober Reformationsfest <i>Vikar Rosner</i>	18.00 Uhr <i>mit Abendmahl</i>
10.00 Uhr	Sonntag, 04. November 23. Sonntag nach Trinitatis <i>Vikar Rosner</i>	08.45 Uhr
10.00 Uhr <i>Vikar Rosner</i>	Sonntag, 11. November drittletzter Sonntag im Kirchenjahr	09.00 Uhr <i>Gottesdienst zum Volkstrauertag, mit PC Pfarrer Huber</i>

Ehingen

Gottesdienstbeginn:

Dambach

Gottesdienstbeginn:

09.00 Uhr

Gottesdienst Volkstrauer-
tag, mit PC und Gesang-
verein, Pfarrer Huber

Sonntag, 18. November
vorletzter Sonntag im
Kirchenjahr

08.45 Uhr

Vikar Rosner

18.00 Uhr Kappel

Gottesdienst mit
Beichte und Abendmahl

Mittwoch, 21. November
Buß- und Betttag
Vikar Rosner

18.00 Uhr

Sonntag, 25. November
Ewigkeitssonntag
Pfarrer Huber

10.00 Uhr

Abkürzungen: Godi = Gottesdienst, KiGo = Kindergottesdienst, PC = Posaunenchor



Immer wieder „trauen“ sich Eltern mit kleinen Kindern, auch Säuglingen, in unsere Gottesdienste. Wir begrüßen das sehr! Bei Matthäus 21,16 lesen wir ja die Antwort Jesu auf Pharisäer, die sich über Kinder ärgerten: „*Habt ihr denn nie gelesen, wie es im Psalm 8 heißt: „Aus dem Mund der Kin-*

der und Säuglinge lässt du dein Lob erklingen“. Also nur Mut, Sie sind gerne gesehen – und Sie wissen ja: „früh übt sich...“

In der Ehinger Kirche gibt es sogar einen Wickelraum und die Möglichkeit, sich mit einem allzu unruhigen Kind in die Sakristei (mit Lautsprecherübertragung) zurückzuziehen.



Herzliche Einladung auch zu den

„10-Minuten-Andachten“

immer freitags um 16.00 Uhr in der Kappel – aber nur dann, wenn auch die Stelltafeln draußen stehen.

Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen

In Ehingen:

- 03.10. Hubertus Geiger, 30 J.
- 04.10. Johann Schäfer, 20 J.
- 05.10. Karl Utz, 85 J.
- 06.10. Florian Schlicker, 30 J.
- 06.10. Julian Kern, 18 J.
- 21.10. Günther Wagenlender, 70 J.
- 22.10. Ernst Lechsel, Brunn, 78 J.
- 23.10. Susanne Nefzger, 20 J.
- 24.10. Frieda Eichbauer, Brunn, 91 J.
- 26.10. Marianne Uiselt, 77 J.
- 30.10. Martin Hach, 50 J.
- 31.10. Hermann Rüger, 81 J.

- 03.11. Friedrich Mack, 50 J.
- 05.11. Raphael Joas, 10 J.
- 06.11. Erika Brzuska, 70 J.
- 08.11. Friedrich Kaiser, 80 J.
- 08.11. Franziska Schäfer, 30 J.
- 10.11. Hermann Hiltner, 79 J.
- 12.11. Benjamin Gerstner, 30 J.
- 14.11. Elsa Heller, 75 J.
- 16.11. Siegfried Dawidowski, 71 J.
- 17.11. Jano Blümel, 10 J.
- 18.11. Frieda Weick, 87 J.
- 19.11. Horst Jäckel, 85 J.
- 19.11. Carolin Bach, 30 J.
- 20.11. Friedrich Springer, 84 J.
- 21.11. Antonia Weißmann, 10 J.
- 22.11. Ernst Danner, 95 J.
- 22.11. Luise Joas, 71 J.
- 27.11. Corina Rögelein, 30 J.
- 29.11. Karl Weick, 88 J.



In Dambach

- 16.10. Karl Bieswanger, 83 J.
- 24.10. Lydia Busch, 60 J.
- 29.10. Erna Brandner, 70 J.

Lobe den Herren, meine Seele,
und was in mir ist,
seinen heiligen Namen!
Lobe den Herren, meine Seele,
und vergiß nicht,
was er Dir Gutes getan hat.

Psalm 103/2



Getauft wurden:

Andreas Krauter am 24. Juni 2018 in Dambach
Psalm 139, 5 *„Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.“*

Tabea Herrmann am 12. August 2018 in Ehingen
2. Timotheus 1, 7 *„Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“*

Simon Rothgang am 19. August 2018 in Ehingen
Johannes 14, 6 *„Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich.“*



Kirchlich getraut wurden:

Michael und Joanna Schmidt, geb. Kuchenna am 07. Juli 2018 in Ehingen
1. Kor. 13, 13 *„Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“*

Stephan und Corina Knausenberger, geb. Birnmeier am 28. Juli 2018 in Dambach
1. Samuel 16, 7 *„Ein Mensch sieht, was vor Augen ist; der Herr aber sieht das Herz an.“*

Philip Geiger und Franziska Geiger-Busch am 04. August 2018 in Ehingen
Kolosser 3, 14 *„Wichtiger als alles andere ist die Liebe, wenn ihr sie habt wird euch nichts fehlen. Sie ist das Band, das euch verbindet.“*

Carina und Benjamin Krauß geb. Peter am 11. August 2018 in Ehingen
1. Korinther 13, 8a *„Die Liebe hört niemals auf.“*

Johannes und Sabrina Blum, geb. Buckel aus Lentersheim
am 15. September 2018 in Ehingen
1. Kor. 13, 13 *„Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“*



Bestattet wurde:

Ernst Schachner, 60 Jahre Urnenbeisetzung am 21. Juli 2018 in Ehingen
Psalm 34, 8 *„Der Engel des Herrn lagert sich um die her, die ihn fürchten, und hilft ihnen heraus.“*

Unser Diakonieverein

Mit 673 Mitgliedern ist der Diakonieverein am Hesselberg ein starker Verein im Verbund des Diakonischen Werkes Dinkelsbühl/Wassertrüdingen.

Unser Verein umfasst die Kirchengemeinden Ammelbruch-Langfurth, Aufkirchen, Beyerberg, Dambach, Dorfkemmathen, Ehingen, Gerolfingen, Lentersheim und Röckingen.

Trotz des geringen Mindestbeitrages ab 12,27 € jährlich, wurden wichtige Dienste und Einrichtungen in den über 40 Jahren seines Bestehens geschaffen und von den Mitgliedsbeiträgen mitfinanziert.

Die Vereine stellten die finanzielle Basis für die Versorgung von alten und kranken Menschen im ländlichen Raum durch die Diakonieschwestern. Die Schwestern sind Begleitung und professionelle Hilfe bei der Versorgung von Pflegebedürftigen.

Ohne die regelmäßigen Mitgliedsbeiträge hätte das Diakoniehaus in Ehingen nicht gebaut werden können.

Eine Vorreiterrolle spielte der Verein in der Schaffung der Tagespflege, dessen Träger das Diakonische Werk Dinkelsbühl/Wassertrüdingen ist. Die Tagespflege ist somit auch der Treue der Vereinsmitglieder zu verdanken.

Seit sechs Jahren ist die Nachbarschaftshilfe „im Mühlbachtal“ aktiv.

Einsatzleiter Dietmar Schwarz und einige hoch engagierte Bürger leisten hier Großartiges! Nachgefragt werden vor allem die Fahrdienste zu Fachärzten und auch Einkaufsfahrten für Alleinstehende. Augenärzte und andere Fachrichtungen sind weder in Ortsnähe noch mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.

Mit den Vereinsbeiträgen aber auch einem festen Beitrag der Kirchengemeinde Ehingen können wir diese wichtigen Dienste unterstützen und ihren Bestand sichern.

Im März diesen Jahres hab ich mich überzeugen lassen, den 1. Vorsitz im Verein zu übernehmen. Mit vollem Herzen unterstütze ich die wichtigen Dienste im Verein. Es ist mir darum ein herzliches Anliegen, dass viele Mitglieder diese wertvolle Arbeit mittragen.

Daher meine Bitte: Werden Sie Mitglied im Diakonieverein und tragen Sie damit Sorge, dass der Alltag für viele Dorfbewohner auch im Alter und in schwierigen Situationen zu meistern ist.

Ihr Pfarrer, Walter Huber

----- ✂ -----

Ich _____

Name, Vorname

wohnhaft in _____

Ort, Straße, Hausnummer

möchte gerne dem Diakonieverein am Hesselberg e.V. beitreten und bitte um eine Beitrittserklärung.

Natürlich liegen Beitrittserklärungen auch in unseren Kirchen in Dambach und Ehingen aus. Bitte bedienen Sie sich und/oder geben Sie sie gerne weiter.



Drei „evangelische“ Tage im Herbst

Gottes Schöpfung feiern



Mit dem Erntedankfest erinnern Christen an den engen Zusammenhang von Mensch und Natur. Gott für die Ernte zu danken, gehörte zu allen Zeiten zu den religiösen Grundbedürfnissen. Mit der Bitte des Vaterunsers „unser tägliches Brot gib uns heute“ wird zugleich an die katastrophale Ernährungssituation in den ärmsten Ländern der Erde erinnert. Im christlichen Verständnis gehören das Danken und Teilen zusammen.

Gottesdienste am 7. Oktober um 08.45 Uhr in Dambach und um 10.00 Uhr in Ehingen.

Buß- und Betttag

BUSS- UND BETTAG HEISST DOCH...

Wir halten inne, überdenken das eigene Leben und die Folgen unseres Verhaltens in Bindung an Gottes Wort.

Wir stellen uns ehrlich und selbstkritisch den Früchten unseres Tun und unseres Lassens.

Wir bringen vor Gott all das, was uns beschwert, was wir versäumt und was wir falsch gemacht haben.

Wir sind bereit, uns zu verändern und uns verändern zu lassen, umzudenken und umzukehren.

Wir nehmen Gottes Wort für unser Denken, Reden und Handeln „beim Wort“ und lassen unsere Herzen durch Gottes Wort neu ausrichten.

Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl am 21. November um 18.00 Uhr in der Kappel.

Außer Thesen nix gewesen?

Was wurde nicht alles auf die Beine gestellt im letzten Jahr, dem 500sten Jubiläum der Reformation. Sogar ein zusätzlicher gesetzlicher Feiertag. Und heuer? Uns Evangelischen sollte dieser Tag auch in diesem Jahr Anlass sein darüber nachzudenken, wer wir sind und was wir sein sollten/ könnten...

Herzliche Einladung zum Gottesdienst in Dambach am Reformations-tag, 31. Oktober um 18.00 Uhr.



ANDERS GESAGT:

Buße

Buße ist der ehrliche Blick auf sich selber: Nicht aufrechterhalten müssen, was Lüge ist, um das Bild von mir selber zu retten. Aussteigen dürfen aus fest gefügten Rollen und mich neu orientieren.

Tina Willms

Lebendige Gemeinde

Gemeindeversammlung Ehingen

Weil Gemeinde von Gemeinschaft kommt, darum muss es auch in jeder (Kirchen-) Gemeinde Fixpunkte geben, wo Gemeinschaft erfahren, gepflegt und bestärkt werden kann. Für Viele von uns sind das die unterschiedlichsten Gruppierungen wie z.B. Jungschar, Seniorenkreis, Posaunenchor oder auch unsere Gottesdienste. Darüber hinaus pflegen wir seit vielen Jahren auch die jährliche Gemeindeversammlung.

Wir ziehen so etwas wie eine Jahresbilanz, freuen uns über Gelungenes, diskutieren über Versuch und Irrtum und halten Ausschau: Wohin soll, kann und muss unser Weg führen? In diesem Jahr werden sich wohl zwei Schwerpunkte bilden - die Kirchenvorstandswahl und die Generalsanierung unseres Kindergartens. Darüber hinaus gibt es aber bis Anfang Oktober noch jede Menge aktueller Themen. Wir freuen uns über eine rege Beteiligung aller Generationen.

Termin: Freitag, 19. Oktober, 19.30 Uhr

Gospel-Koziert in der Ehinger Kirche Sonntag, 23.09.2018, 16.00 Uhr



Unter der Leitung von Roberta Collins, deren einmalige Stimme

begeistert und gleichzeitig die Seele berührt, bringen die Lights of Gospel ihre Begeisterung und Lebensfreude mit schwungvollen und mitreißenden Liedern zum Ausdruck.

Die Zuhörer erwartet ein Mix aus altbekannten und neuen Liedern, deren Rhythmus zum Aufstehen, Singen, Tanzen und Klatschen animiert.

Der Eintritt ist frei – Spenden erwünscht!

Kerzentisch für die Ehinger Kirche



Hier auf dem Bild nur als Entwurf, wenn jedoch dieser Gemeindebrief erscheint, steht er so ähnlich vielleicht schon in unserer Kirche. Was auf der

Skizze natürlich nicht zu sehen ist:

- Auf dem unteren der beiden Gitterroste für Kerzen steht ein Körbchen mit einer Schale und der Aufschrift: "Ein Wort für dich". Darin werden zusammengerollte Zettel zum Mitnehmen sein, die ein Bibelwort enthalten. Quasi eine „persönliche Losung“.

- In den Ablagefächern darunter wird im oberen Teil eine Bibel und ein Buch mit leeren Seiten, sowie einem Stift liegen. Da hinein kann, wer mag, ein Gebet, eine Gebetsbitte oder sonst einen guten Gedanken schreiben.

- Im unteren Fach befindet sich dann ein CD-Player mit ruhiger, meditativer, geistlicher Musik, je nach Wahl.

Unsere Kirche soll damit noch einladender und ein Haus des Gebets und der (persönlichen) Andacht sein.

Nacht der Lichter am 24. November

Nicht so imposant wie im Aachener Dom und auch nur einen Nachmittag: Die Idee aber lautet – bevor wir nach Taize kommen, kommt Taize zu uns.

Der Samstag Nachmittag vor dem Ewigkeitssonntag scheint dafür geeignet wie kein anderer.

„Ein Tag wie in Taize“ das heißt: Mich selber und andere kennenlernen – Bibel-Einführung – Gespräche über Gott und die Welt – miteinander arbeiten – interessantes Essen – Überraschungen erleben und – kaum zu glauben: total Spaß haben miteinander!!!

Wer: Jugendliche zwischen 14 und 99 Jahren
Wie: Bitte unbedingt anmelden im Pfarramt bis 7. Oktober

Wo: in der Kappel

Vorbereitung: Brigitte und Walter Huber, Angela Weick, Tina Rieß und unser neuer Jugenddiakon Julian Müller

Wir beginnen mit einem Überraschungessen um 12.00 Uhr und das Ganze mündet in die Nacht der Lichter um 19.00 Uhr, die wir auch für alle die vorbereiten, die von auswärts dazu kommen. Rafft euch auf - wir wünschen euch viel Mut zu „mal was ganz anderem“.



Seniorenkreis

In der Regel wieder am ersten Dienstag eines Monats ab Oktober. Wir verstehen uns nicht als fester Kreis. Interessierte dürfen gerne jederzeit dazu kommen.

Die Termine werden auf einem gesonderten Blatt bekannt gegeben und ausführlich beschrieben.

Kultur in der Kappel

Freitag, 12. Oktober 2018, 20.00 Uhr:

„Der Mann, ein Wunder der Natur“

Heiteres und Ernstes, aber nicht immer ganz ernst gemeintes, über eine vom Aussterben bedrohte Rasse.

Referent: Klaus Haimböck, evangelischer Pfarrer in Wallerstein.

Der Abend richtet sich an Menschen beiderlei Geschlechts. Frauen, so der Referent, sind ausdrücklich erwünscht.

weitere Termine zum Vormerken:

30. Nov.; 25. Jan.; 08. Febr. und 22. März
- jeweils um 20.00 Uhr

Posaunenchor Jungbläserausbildung

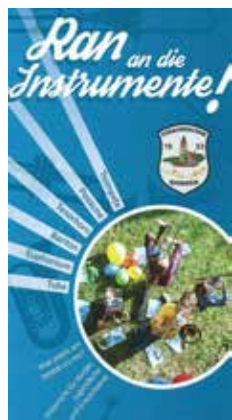
Am 24. Juli fand unser Infoabend zur Bläserausbildung ab der neuen Saison statt.

Acht Jugendliche und drei Erwachsene möchten die Ausbildung beginnen - das freut uns sehr!

Gemeinsam wurde der Start auf Dienstag, 18. September ab 19.00 Uhr in der Kappl festgelegt.

Die Ausbildungsgebühr beträgt 25 € pro Person und Monat. Für die Ausbildung kann kostenlos ein Leihinstrument gestellt werden. Gerne können Sie noch bis 02. Oktober dazu kommen.

Bei Interesse einfach an den Dienstagsproben vorbeikommen oder telefonisch bei Obmann Karl Meyer - Tel. 96840 oder Chorleiter Markus Prokopczuk - Tel. 977388 melden. Der Posaunenchor freut sich auf viele neue Bläser!



Lebendiger Adventskalender

Für den "Lebendigen Adventskalender", den wir nun schon zwei Jahre begehen können, suchen wir wieder vier Familien, Einzelpersonen oder Unternehmen, die "Ihr Fenster" dafür öffnen, ein Fenster oder ein Garagentor gestalten.

Dabei geht es nicht darum, möglichst viel oder besonders Kreatives zu machen, sondern einfach darum, Gastgeber zu sein für Menschen aus dem Dorf: Es geht um das Beisammensein für 15 - 30 Minuten. Angedacht sind die Adventssonntage um 18.30 Uhr. Gern können Sie auch mit ihren Nachbarn etwas zusammen gestalten. Bitte wenden Sie sich dafür an unseren Vikar Bernd Rosner, Tel. 2330007.



Spende für die Kappel

Anlässlich seines 70. Geburtstages hat unser Gemeindemitglied Alex Küßwetter seine Gäste gebeten, anstelle von Geschenken für die Kappel zu spenden. Auf diese Weise kamen knapp 2500 Euro zusammen. Das tut uns natürlich sehr gut, denn erstens zahlen wir immer noch den Kredit von 100.000 Euro ab (Land ist aber in Sicht, mit dieser Summe kommen wir auf einen Schuldenstand von knapp 12.000 Euro).

Zweitens aber stehen im Dachstuhl und auch im Außenbereich (wir berichteten bereits darüber) des Kappel-Daches ja schon wieder größere Reparaturen an.

Darum bedanken wir uns ganz herzlich für diese großherzige Spende, wünschen auch an dieser Stelle noch einmal viel Glück und Gottes Segen! Und: Wir finden das war eine tolle Idee! Gute Ideen dürfen sogar nachgehmt werden.

Dekanatskonfitag

Der vom Juli verschobene Dekanatskonfitag findet heuer erstmals im Herbst statt. Termin ist **Samstag, 22. September**, wie jedes Jahr in der Ehinger Turnhalle. Ganz herzlichen Dank an dieser Stelle der Gemeinde, die uns diesen Platz alljährlich zur Verfügung stellt. Mit von der Partie wird auch unser neuer Dekanatsjugendreferent, Diakon Julian Müller, sein.

Kirchenführung

Wenn Sie Gäste haben oder auch ihre Familie oder Freunde mal mit etwas Besonderem überraschen wollen: Unser Kirchenführer Werner Eul ist nach Absprache jederzeit gerne bereit eine Führung durch die Ehinger St. Jakobuskirche anzubieten, Tel. 09835-332

Kirchenteam

Wie bereits bekannt, arbeitet unser 9-köpfiges Mesnerteam nach wie vor ehrenamtlich. Dazu gehören auch Gertrud Kaiser, die den Blumenschmuck, sowie Karl-Heinz Meyer, der die Rolle des Kirchenöffners und -schließers übernimmt. Obwohl diese 11 Mitarbeiter also auf ihren Sold aus dem vorgesehenen Budget verzichten, fallen doch Kasualgebühren, z.B. für Trauungen, Taufen und Beerdigungen an, die dem „Kirchenteam“ zustünden. Das hat aber nun beschlossen, den Betrag zu spenden. Nach dem Motto „drei gerechte Teile“ gehen 330 Euro auf das Konto Kappel, 330 Euro auf das Konto Orgel und 330 Euro kommen der Sozialarbeit von Jane aus Uganda zugute, die uns ja kürzlich besuchte (siehe Seite 7). **Ganz herzlichen Dank den noblen Spendern!**

Bei dieser Gelegenheit darf auch mal gesagt werden, dass sowohl das Ehinger Friedhofsteam, wie auch der Dambacher Friedhofspfleger bei weitem nicht alle Stunden aufschreiben. Ein herzlicher Dank darum auch diesen Männern, die sich nicht nur darum kümmern, dass z.B. der Rasen gemäht und dass gekehrt wird. Immer wieder kommen sie mit neuen Ideen, wie man dies oder jenes vereinfachen oder verschönern könnte, reparieren mal im Handumdrehen ein paar Bänke usw. Wir sind sehr dankbar, dass sich in allen Bereichen unseres Gemeindelebens Menschen finden lassen, die mitdenken und sich engagieren.

Noch ein anderes Thema

Wer seine Friedhofsunterhaltsgebühren oder sein Kirchgeld für dieses Jahr noch nicht bezahlt hat: *Bitte auch hier mitdenken und mit engagieren.* Es ist nie zu spät! Danke.



Herzliche Glück- und Segenswünsche zur Hochzeit für unseren Organisten Michi Schmidt und seiner Ehefrau Joana.

*Darum soll jeder, der dir treu ist, zu dir beten,
solange du dich finden lässt. Und er darf erleben:
Selbst wenn die Not ihn bedrängt
wie eine gewaltige Flut –
sie wird ihm nicht schaden können.*
Psalm 32,6



Zammhockn nach dem Abendgottesdienst in der Kappel.

„Und plötzlich stand ich auf der Straße ...“ Jeder Mensch braucht eine Wohnung

Wohnungslosigkeit hat viele Gesichter. Früher waren hauptsächlich alleinstehende Männer wohnungslos. Doch der Anteil von Frauen, Familien, Alleinerziehenden, Menschen mit Migrationshintergrund, Menschen mit einer psychischen Erkrankung und/oder einer Suchterkrankung ist in den letzten Jahren stark angestiegen.

Körperliche Bedürfnisse wie Hunger, Durst und Wärme lassen sich ohne eigene Wohnung und bei geringen finanziellen Mitteln schwer befriedigen. Wohnungslose Menschen erleben vielfach Abneigung und soziale Kälte. Bürokratische Hürden erschweren zudem eine Teilhabe an der Gesellschaft: Eine Wohnung gibt es oft nur bei regelmäßigem Einkommen und einen Job nur bei festem Wohnsitz. Menschen in Wohnungsnot kennen oft ihre Rechte nicht und haben Probleme ihre Ansprüche durchzusetzen.

Die Wohnungslosenhilfe der Diakonie handelt aus der Tradition der christlichen Armenhilfe: „Arme habt ihr allezeit bei euch, und wenn ihr nur wollt, könnt ihr ihnen Gutes tun“ (Markus 14,7). Bei unseren bedarfsgerechten Hilfen steht ein respektvoller Umgang mit Menschen in Notlagen an erster Stelle. Neben den Problemen werden auch die Stärken der betroffenen Menschen gesehen. Hoffnungen werden wieder geweckt und neue Perspektiven aufgezeigt. Unser Ziel ist es, Armut und soziale Ausgrenzung zu verhindern und die individuelle Lebenssituation der betroffenen

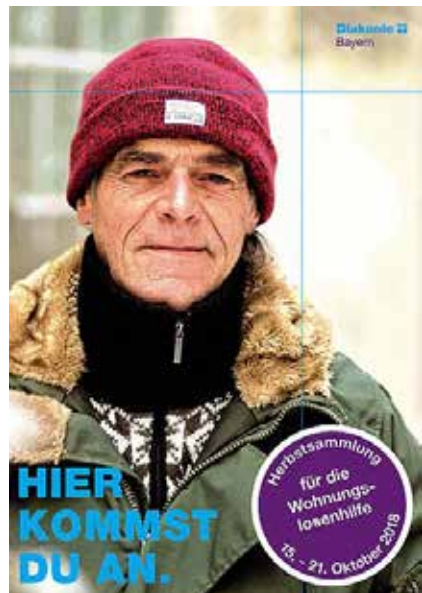
Menschen zu verbessern. Mit ihnen gemeinsam entwickeln wir Perspektiven, um sie bei der Integration in die Gesellschaft zu unterstützen.

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Für diese Angebote für Wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen sowie für alle anderen diakonischen Leistungen bittet das Diakonische Werk Bayern anlässlich der Herbstsammlung vom 15. bis 21. Oktober 2018 um Ihre Unterstützung.

70% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort.

30% der Spenden an die Kirchengemeinden werden vom Diakonischen Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern eingesetzt. Hiervon wird auch das Info- und Werbematerial finanziert





Weiltingen

Evangelische St. Peterskirche
Reitbahn 3
91744 Weiltingen
www.christustag-bayern.de

Bekennen und leben: **Gott allein die Ehre**

10.00 Uhr Gottesdienst
mit Predigt von Pfarrer Dr. Wolfgang Becker
(Matthäus 4,1-11)
Liturgie: Pfarrerin Ingrid Braun



11.00 Uhr Pause der Begegnung
mit Getränken und Imbiss

11.30 Uhr
Gott die Ehre geben: was bedeutet das für mich?
Gesprächsrunde mit

- Dr. Eberhard Lasson, Oettingen
- Dr. Gerhard Walther, Rothenburg o.d. Tauber
- einem Mitarbeiter der Karmel-Mission aus Jordanien

Wort auf dem Weg: Christustags-Erklärung

Gemeinsames Schlusslied mit
den Kindern und Johannes M. Roth

12.30 Uhr Ende



Christustag für Kids

*Von 10.00 - 12.15 Uhr im Evang. Gemeindehaus (Reitbahn 6):
„Aus dem Vollen schöpfen“ – Mitmach-Lieder und Geschichten
aus Wüstenoasen. Mit Johannes Matthias Roth (Pfarrer &
Liedermacher), Christianna A. Roth und Gerd Hiemeyer*

Leitung/Moderation – Pfarrerin Ingrid Braun, Weiltingen; Pfarrer Michael Granzin,
Unterschwanigen; Herta Kübvetter, ABC Bayern

Herzliche Einladung.

Unsere Kirchengemeinde im Überblick

Evangelisches Pfarramt Ehingen
Wittelshofener Str. 27, 91725 Ehingen
Tel: 09835/202; Fax: -977756;
Email: pfarramt.ehingen-hb@elkb.de
Internet: www.evangelisch-in-ehingen.de



Pfarrer Walter Huber

erreichbar über Pfarramt Ehingen
oder Handy: 0176/50349572
Email: walter.huber@elkb.de
Schulvormittage: Mi, Fr

Vikar Bernd Rosner

Hauptstraße 46, Tel. 2330007

Sekretärin Elfriede Engelhard

Di 9.00 - 12.00 Uhr + Do 9.00 - 12.30 Uhr
erreichbar über Pfarramt Ehingen

Vertrauensleute im Kirchenvorstand

Ehingen: Markus Prokopczuk, Tel. 977388
Dambach: Ernst Ebert, Tel. 1226

Kirchenvorstand Ehingen:

Sonja Meyer, Karin Meyer,
Sabine Weißmann, Martin Rothgang,
Horst Lang

Kirchenvorstand Dambach:

Gerda Bauer, Martina Prechter,
Roland Bauer

dazu jeweils die Vertrauensleute und der Pfarrer

Evang. Kindergarten Arche Noah

Leitung: Martina Schlecht, Tel. 585

Mesnerin:

Dambach: Inge Prechter, Tel. 310

Kirchenpflegerin

Ehingen: Sieglinde Schaible, Tel. 377
Dambach: Gerda Bauer, Tel. 1272

Evang. Bücherei in der Grundschule

Leitung: Martina Rothgang
Öffnungszeiten: Mittwoch, 18.00 bis 19.30 Uhr
ab 01. Oktober: 16.30 bis 18.00 Uhr

Kontoverbindungen

bei der **VR-Bank Ehingen**

Gabekasse Ehingen

IBAN: DE82765910000002013380
BIC: GENODEF1DKV

Gabekasse Dambach

IBAN: DE43765910000002212641
BIC: GENODEF1DKV

Die Konten Kirchengemeinde Ehingen, Kirchengemeinde Dambach sowie Kindergarten werden ab 01.09.2018 über das Geldbestandskonto bei der Verwaltungsstelle in Wassertrüdingen geführt. Spenden können weiterhin auf die Konten bei den obenstehenden Gabenkassen einbezahlt werden.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Gemeindebriefes: 10.11.2018
Alle Daten in diesem Gemeindebrief sind nur für kirchengemeindliche Zwecke!

Wer künftig nicht möchte, dass Angaben über seine Person hier im Gemeindebrief oder auf der Homepage der Kirchengemeinde erscheinen, möge dies bitte im Pfarramt mitteilen.



Impressum: Herausgeber des Gemeindebriefes: Evang. Kirchengemeinden Ehingen und Dambach
Redaktion: Walter Huber (V.i.S.d.P.), Sandra Reichert, Steffi Oberhauser, Traudl Just. Satz und Layout: Traudl Just
Wer gerne mitarbeiten möchte, ist jederzeit herzlich willkommen.
Anschrift: Wittelshofener Str. 27, 91725 Ehingen, Auflage/Druck: 500 / Gemeindebriefdruckerei
Dieses Produkt trägt den Blauen Engel, da Papier und Farben aus dem Naturschutzprogramm verwendet werden.
www.gemeindebriefdruckerei.de; Fotonachweis: privat, pixelio, fotolia, gemeindebrief